



# Nachfolge vorbildlich geregelt

Clearaudio lässt auf sein erfolgreiches Einstiegsmodell Concept den Concept Signature folgen. Der neue Komplettplattenspieler zeigt sich in einigen Details signifikant verbessert. Und dann lässt er sich noch problemlos aufrüsten. *Lothar Brandt*

**D**as Malheur kennt man aus der Politik oder Wirtschaft. Potentaten oder Konzernlenker tun sich oft schwer mit einer gescheiterten, schadensfreien Nachfolgeregelung. Ganz anders im Familienunternehmen Clearaudio. Gleich in mehrfacher Hinsicht.

Bei den fränkischen Analog-Spezialisten ist die Firmenleitung vor Jahren schon fast reibungslos in die zweite Generation gewandert. Und auch der Nachfolger ihres höchst erfolgreichen „Einstiegsmodells“ unter ihren Plattenspielern bekommt von Haus aus beste Startbedingungen.

Auf den 2009 eingeführten Concept folgt mit diesem Modelljahrgang der Concept Signature. Der sieht seinem Vorgänger mit seinem Laufwerkskörper aus mitteldichter Holzfaser, dessen schmucker Einfassung, der edel anmutenden Deckplatte aus satiniertem Kunststoff und dem



Solidität ausstrahlenden 30 Millimeter starken POM (Polyoximethylen)-Plattenteller doch sehr ähnlich.

### Aufstiegs-Orientierung

Auf den ersten Blick. Die Unterschiede beginnen beim Blick in die Preisliste. Den schon damals für „made in Germany“ betriebswirtschaftlich äußerst bedenklichen, fürs Publikum aber höchst attraktiven Kampfprijs des Concept von 999 Euro für das Basismodell (später rund 1400 Euro) konnte Clearaudio beim besten Willen nicht halten. Dennoch grenzt es angesichts der derzeit auch für einheimische Plattenspielerhersteller äußerst widrigen Umstände fast an ein Wunder, dass die Franken den Concept Signature als Komplettplattenspieler in der einfachsten Ausstattung für 2500 Euro anbieten können. Seinen Mehrpreis kann der Concept Signature vielfach rechtfertigen.

Das fängt beim per geschliffenem Flachriemen über einen Aluminium-Subteller antreibenden Laufwerk an, „nackt“ übrigens für exakt 1381,58 Euro in Schwarz oder Silber, für 1644,47 Euro in Dark oder Light Wood zu haben. Das wartet jetzt mit der „tacho speed control“ TSC auf. Diese echte Neuerung kam sozusagen per „Downsizing“ in abgespeckter Version vom großen Reference Jubilee (AUDIO 12/20) in den Concept Signature.

Die quasi digitale Kontrolle der analogen Umdrehungsgeschwindigkeit soll für noch genaueres Einhalten der wählbaren 33 1/3 beziehungsweise 45 Umdrehungen pro Minute sorgen. Der Antriebsriemen läuft nicht nur über den Pulley des Motors und den Subteller, sondern auch über eine weitere Welle, die über einen digitalen Encoder ständig in Echtzeit die Regelung über die Drehzahl informiert. Die Regelung kann diese nun ihrerseits ständig korrigieren, falls zum Beispiel die Riemen Spannung altersbedingt nachlässt. Pro Rotation gibt der Tacho immerhin 16 Impulse in die Regelung. Beim Reference Jubilee erledigt das die Stroboskopscheibe unterm Teller 1600 Mal pro Rotation, aber dieses Laufwerk spielt ja auch in einer anderen (Preis-)Liga.

Doch wie im ganz großen Bruder gibt es die Möglichkeit, die – normalerweise automatische – Kalibrierung auch manuell einzuleiten, wie es sich zum Beispiel

nach einem Transport oder Riementausch empfiehlt. Ein kleiner verborgener Druckknopf auf der Rückseite neben dem Ein-Aus-Schalter erledigt das. Gute Sache.

Die Geschwindigkeit korrekt einzuhalten ist die eine, dies möglichst rumpel- und erschütterungsfrei zu tun, die andere Aufgabe eines Laufwerks. Bewährt hat sich das Tellerlager mit der in einer Bronzebuchse auf Teflonspiegel rotierenden Ach-

**Der Concept Signature ist klar als Aufstiegsmodell konzipiert. Mit entsprechenden Optionen erfüllt er High-End-Ambitionen.**

se aus poliertem und gehärtetem Edelstahl. Der 12-Volt-Gleichstrom-Motor des Concept Signature ist jetzt über sechs straff gespannte O-Ringe im Chassis aufgehängt, und mit dieser „Innovative Motor Suspension IMS light“ getauften Aufhängung – siehe auch Bild Seite 58 unten – gleichzeitig wirkungsvoll von diesem entkoppelt. 79 Dezibel Rumpelabstand (siehe Messlabor) stellen ein ausgezeichnetes Zeugnis aus.

Doch gemäß der Clearaudio-Philosophie von fast unbegrenzten klanglichen Aufstiegsmöglichkeiten gibt es bereits beim Laufwerk Tuning-Tools. Will man



**KLUGE KLUFT:** Der Tonarm Concept bewegt sich fast reibungsfrei im Magnetlager. Zwischen dessen oberem Teil und dem Arm ist nur Luft.



**KLUGE KRAFT:** Mit Clearaudios externem 12-Volt-Netzteil Smart Power kann man die Energieversorgung gehörig stabilisieren. Klanggewinn garantiert.



**KLUGER KNOPF:** Die neue Einknopf-Bedienung des Concept Signature macht Laune. Die gewählte Geschwindigkeit zeigt ein kleines Display an.

etwa die Laufruhe noch steigern, kann man das mitgelieferte 12-Volt-Steckernetzteil durch das stylische zylinderförmige Netzteil „Professional Power 12 Volt“ (rund 590 Euro) oder noch besser durch das Akku-Netzteil „Smart Power“ (AUDIO 10/2019, inzwischen rund 850 Euro) ersetzen. Der Tester hat es getan und wollte nicht mehr davon lassen. Die Unterschiede zwischen Concept Signature und dem nächstgrößeren Performance DC (AUDIO 2/18) schmolzen dahin.

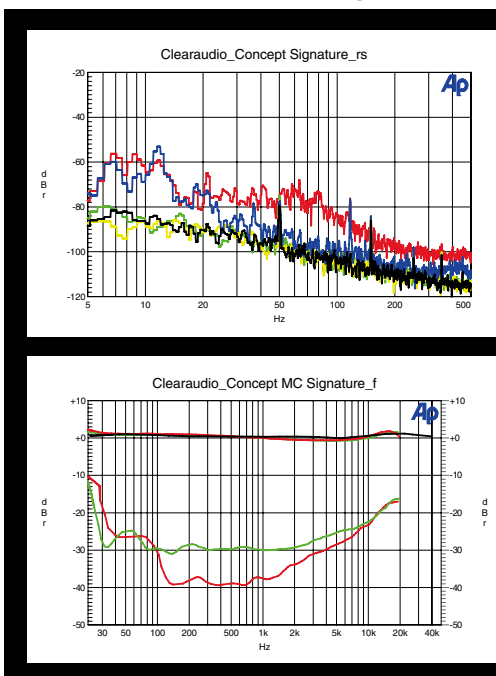
### Ausstattungs-Vielfalt

Erst recht mit dem Testmodell des Concept Signature. Gemäß der hohen hausinternen Kompatibilität und Produktvielfalt lässt sich das Laufwerk mit etlichen Tonarmen und Tonabnehmern bestücken. Alle Farb- und Ausstattungsvarianten samt Preisen hier aufzuzählen, würde glatt den Testrahmen sprengen. Zum AUDIO-Test rückte die schon sehr ambitionierte Kombination mit dem magnetgelagerten Tonarm Concept und dem neuen Tonabnehmer

Concept MC Signature an. Der kostet allein schon 1400 Euro. Er unterscheidet sich vom in 2/18 im Performance DC montierten Concept MC (rund 950 Euro) bei gleicher Bauweise durch wesentlich strengere Selektion der Kupferspulen, der Magnete, des Bor-Nadelträgers und der Micro-Line-geschliffenen Nadel.

Dieses Concept-Signature-Paket bietet Clearaudio für exakt 3781,58 Euro an. Die Firma beziehungsweise ihre Händler sollen das Team perfekt montiert aus-

## Clearaudio Concept Signature



Rumpelspektrum des Laufwerks ausgeschaltet (schwarz), über äußerer und innerer Rille (grün/gelb), mit Platte (rot) und Messkoppler: sehr leises Laufgeräusch, über das Eingengeräusch der Messschallplatte ragen lediglich zwei kleinere Störspitzen bei 116 Hz und 150 Hz. Es ergeben sich sehr gute bewertete Störabstände von 72 dB (Schallplatte) bzw. 79 dB (Koppler). Der IEC 386- und 2-Sigma-bewertete Gleichlauf erreicht gute 0,11 %. Die automatische Geschwindigkeitseinstellung weicht um -0,5 % von der Soll-Drehzahl ab. Tonabnehmer: hervorragender Frequenzgang, breitbandig gute Kanaltrennung von 30 bzw. 38 dB (L nach R; R nach L). Sehr geringe Hochtonverzerrung von 0,04 %/0,11 % (L/R), ausreichende Abtastfähigkeit von 70 µm.



**KLUGE KONTROLLE:** Der Riemen wird über eine Tachowelle geführt, die der Motorsteuerung die Drehzahl übermitteln.





**KLUGE KALIBRIERUNG:** Etwa nach Transport oder Riemenwechsel lässt sich die Kalibrierung der Motordrehzahl auch manuell starten.

liefern. Das kann der Autor für die Geometrie Pickup/Arm nur bestätigen, bei der Auflagekraft musste er freilich nachjustieren. Vorsicht dann beim Drehen des Gegengewichts auf seinem Gewinde. Bitte immer das Armrohr festhalten – schließlich fixiert es im berührungslosen Magnetlager lediglich ein Faden. Dessen Verdrillung sorgt im Übrigen auch für die Skating-Kompensation.

### Klang-Reichtum

Die winzigen MC-Spannungen hob der ausgezeichnete hauseigene Phono-Pre Balance Reference (AUDIO 4/23), der dank zwei Verstärkerzügen auch den Vergleich Concept Signature/Performance DC ohne Umstöpseln ermöglichte. Der eine mit dem höher selektierten Pickup, der andere mit dem höher rangierenden Tracer-Tonarm. Das ellenlange Hörtestprotokoll notierte für den Newcomer substanziellen, präzisen Bass und enormen Klangreichtum, den der Concept Signature (CS) sauber proportioniert selbst bei geringen Lautstärken verteilte.

Unterm Strich erreichte der – gleichfalls mit „Smart Power“ gepimpte – CS Gleichstand mit dem Performance. Respekt! Zeit, zur Hörtest-Kür bei genusskräftigen Pegeln überzugehen. Und etwa den Unterschieden der frühen und der aktuellen Ausgabe des roten Beatles-Albums 1962-1966 (AUDIO 12/23) nachzuspüren. Der 2023er-Neumix holt aus den betagten Tapes irrwitzig viel raus. Ringos Snaredrumschläge in „Can't Buy Me Love“ knallten wie nie zuvor los – und der CS



**KLUGE KOMBINATION:** Der Moving-Coil-Tonabnehmer Concept MC Signature passt perfekt zu seinem Namensvetter. Ein Abtaster mit dynamischem, präzisiertem Klang.

vermittelte das quasi spaßverstärkt. Der Chorgesang in „I Feel Fine“ sorgte nun wirklich für wohlige Gefühle – da konnte sich ein absolut neutral und doch zielstrebig abgestimmter Dreher auch mal so richtig ins Herz spielen.

**FAZIT:** Nach etwa 14 Jahren löst Clearaudio sein Einstiegsmodell Concept ab. Der Concept Signature profiliert sich indes schon als Aufsteiger-Plattenspieler. Allein die neuartige Regelung macht ihn auch zu einem neuen Player. Der offeriert dem anspruchsvollen Plattenhörer unzählige Tuningmöglichkeiten und damit den schrittweisen Einstieg ins analoge High End. Die hier vorgestellte Version gehört dort klar hin und bietet zum Preis von knapp 3800 Euro faszinierend viel Klang fürs Geld. Zur Messe High End 2024 kündigt Clearaudio noch die „Active“-Variante mit Vorverstärker an. Man darf gespannt sein. Hat Clearaudio doch schon die Nachfolge für sein günstigstes Modell vorbildlich geregelt. ■

### TECHNISCHE DATEN

CLEARAUDIO CONCEPT SIGNATURE	
Vertrieb	Clearaudio 09131 40300100
www.	clearaudio.de
Listenpreis	ab 2500 €; Testgerät 3782 €*
Garantiezeit	2 Jahre; 3 Jahre mit Rückm.
Maße B × H × T	42,0 × 12,5 × 35,0 cm
Gewicht	7,5 kg
Antrieb	Flachriemen über Subteller
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	–
Vollautomat/Endabschaltung	–/–
Besonderheiten	(Auto)Kalibrierung

### PRO / CONTRA

- mitreißender Klang
- fein gestufte Dynamik
- Kalibrierung jederzeit variabel aufrüstbar
- kann je nach Aufrüstgrad ganz schön teuer werden
- Füße etwas mickrig

### WERTUNG

Klang mit MC Conc. Sign.	158*
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	<b>158 PUNKTE*</b>
PREIS/LEISTUNG	<b>ÜBERRAGEND</b>